Bau der Datenautobahn

Breitbandgesellschaft des Landkreises nimmt „Backbone"-Netz in Marxzell in Betrieb

Von unserem Mitarbeiter
Klaus Müller

Marxzell. Im Landkreis ist es eine Premiere: Zum ersten Mal seit der Gründung der „Breitbandkabel Landkreis Karlsruhe" (BLK) können Endkunden von deutlich schnelleren Bandbreiten profitieren. Gestern wurde dafür das Landkreis-Backbone-Netz in Pfaffenrot in Betrieb genommen.

Um eines gleich vorwegzunehmen: Von jetzt auf sofort ändern sich dadurch für Haushalte und Betriebe die Übertragungsraten nicht. Sie müssen von den Anbietern, allen voran „inexio" (Informationstechnologie und Telekommunikation, Saarlouis) das entsprechende Produkt einkaufen.

Anschluss in die Haushalte erfolgt extra

Gleichwohl, und darüber herrschte bei der fast schon feierlichen Inbetriebnahme Einigkeit, sei das ein wichtiger Schritt für den regionalen Breitbandausbau. Inexio wird künftig als Telekommunikationsanbieter 160 Ortslagen betreiben – will heißen: Für den Ausbau des Glasfaser-Backbone-Netzes („Datenautobahn") ist der Landkreis zuständig. Die Übergangspunkte an den „Aus- und Einfahrten" der Datenautobahn übernimmt inexio. Von den Übergabepunkten aus – gestern wurde in Pfaffenrot der erste aktiviert – trifft nach Auskunft von inexio-Gesellschafter Thorsten Klein die Glasfaser auf die bestehenden Kupferleitungen. Die Leitungen münden in die Kabelverzweiger und von dort geht´s weiter in die Haushalte.

Für den innerörtlichen Ausbau sind die Kommunen verantwortlich. Wie mehrfach berichtet geht es da, abhängig von der Gemeindegröße, um Investitionen im zweistelligen Millionenbereich. Langfristiges Ziel sei es, auch darüber herrschte Einigkeit, die Kupferleitungen durch Glasfaser zu ersetzen. Der Landkreis setze auf die Glasfasertechnologie und nicht auf Zwischentechnologien wie Vectoring, betonte Landrat Christoph Schnaudigel. Wenig überraschte, dass des Landrats Statement Kleins Zustimmung fand. Überdies lässt sich die Bemerkung als Seitenhieb gegen die Telekom verstehen. Der Telekommunikationsriese baut mithilfe der „Zwischentechnologie" Vectoring (Erhöhung des Datenflusses durch das Kupfer) sein Netz aus.

Dass die Breitbandversorgung in den Kommunen ein „Top-Thema" ist, steht für Michael Gutjahr, Leiter des EnBW-Regionalzentrums Nordbaden, außer Frage. Ebenso wie Schnaudigel hob er die gute Zusammenarbeit unter den beteiligten Partnern hervor. Bei der Verlegung der Leerrohre (3,1 Kilometer) und der Glaserfaser (1,8 Kilometer) konnte die BLK EnBW-Trassen und Zuleitungen nutzen. Und damit, so jedenfalls der EnBW-Mann, „hat die Zukunft hier in Marxzell begonnen"; eine Bemerkung nach dem Geschmack von (noch) Gemeindeoberhaupt Raimund Schuster, der nicht mehr damit rechnete, „den Tag der Inbetriebnahme des Backbones noch als Bürgermeister erleben zu dürfen".

In den kommenden Wochen sollen dann die anderen Ortsteile von Marxzell ans Backbone-Netz angeschlossen werden.

IM KELLER des Pfaffenroter Rathauses wurde das örtliche Landkreis-Backbone-Netz für schnelles Internet in Betrieb genommen; mit dabei Vertreter des Landkreises, der Gemeinde, der EnBW und des Anbieters inexio. *Foto: Müller*